

Aufnahmeprüfung BA allgemein und Kirchenmusik B

Informationsblatt zu den Aufgaben in Gehörbildung und Musiktheorie

1) SCHRIFTLICHER TEIL

Dauer: ca. 75 Minuten

a) Gehörbildung

1. Notieren Sie von der vorgespielten Melodie nur den Rhythmus:

ca. 4 Takte in einfacher Taktart; Notenwerte: Halbe, Viertel, Achtel, Sechzehntel; Punktierungen, Synkopen, Pausen. Ca. drei komplette Vorspiele.

2. Benennen Sie die vorgespielten vier Intervalle:

innerhalb des Umfangs einer Oktave, in tiefer, mittlerer und hoher Lage. Jedes Intervall wird zweimal gespielt.

3. Ergänzen Sie jeweils den hinzugespielten 4. Ton:

vier Teilaufgaben. In jeder sind drei Töne hintereinander bereits notiert, sie werden nacheinander vorgespielt plus ein vierter, der noch hinzugeschrieben werden soll. Jeweils zwei Hördurchgänge.

4. Sie hören eine Kadenz in der angegebenen Tonart. Notieren Sie die anschließend gespielten sechs Töne aus dem Tonvorrat dieser Tonart:

Hierbei geht es um das grundtonbezogene Erkennen einzelner Töne als Skalenstufen. Nach einer einleitenden Kadenz sind die Töne als Noten oder Stufen einzutragen. Tonumfang: kleine bis zweigestrichene Oktave. Zwei komplette Hördurchgänge in langsamem Tempo.

5. Notieren Sie die vorgespielte Melodie in der angegebenen Tonart:

dur oder moll, ca. 4 Takte. (Weiteres siehe Aufgabe 1.) Ca. fünf komplette Vorspiele.

6. Notieren Sie den vorgespielten zweistimmigen Satz in der angegebenen Tonart:

Violin- und Baßschlüssel, dur oder moll, ca. 4 Takte. Einzelne skalenfremde Töne können vorkommen. (Weiteres siehe Aufgabe 5.) Ca. sieben komplette Vorspiele.

b) Allgemeine Musiklehre und Elementartheorie

1. Benennen Sie die zwischen Ober- und Unterstimme entstehenden Intervalle:

6 Intervalle, notiert über zwei Systeme (Violin- und Baßschlüssel). Es können auch Doppelkreuze und Doppel-b vorkommen.

2. Schreiben Sie neben die notierten Töne die Töne in den verlangten Intervallen:

4 Intervalle. Zu dem jeweils bereits notierten Ton soll auf- oder abwärts (gekennzeichnet durch einen Pfeil) der zweite im angegebenen Intervall geschrieben werden. Es können auch Doppelkreuze und Doppel-b vorkommen. Keine enharmonischen Verwechslungen!

3. Notieren Sie über folgenden Tönen den jeweils verlangten Akkord (gegeben ist der *Basston*):

Drei Akkorde sind aufzubauen. Violin- und Baßschlüssel. Dominantseptakkordumkehrungen, verminderter Septakkord, übermäßiger Dreiklang. Es können auch Doppelkreuze und Doppel-b vorkommen.

4. Benennen Sie die notierten Akkorde bezogen auf die angegebene Tonart (Funktions- oder Stufenbezeichnungen, Umkehrungen):

Eine Akkordfolge ist notiert (Haupt- und Nebenharmonien, vierstimmiger Klaviersatz, ca. 8 Akkorde). Die Akkorde sind harmonisch zu analysieren, wahlweise mittels der Funktions- oder der Stufentheorie.

5. Setzen Sie den folgenden bezifferten Bass aus (vierstimmiger Klaviersatz):

Generalbassaufgabe. Ein Beispiel mit ca. 12 bezifferten Basstönen ist nach den Regeln des Generalbasses auszusetzen. Hierbei sind auch die entsprechenden Stimmführungsregeln zu beachten. Die Bezifferung beschränkt sich auf Dreiklangsumkehrungen, Septakkorde mit Umkehrungen und gängige Vorhalte.

2) MÜNDLICHER TEIL (GEHÖRBILDUNG)

Prüfungsdauer: ca. 10 Minuten

1. Intervalle (simultan und sukzessiv) erkennen und singen.

2. Akkorde erkennen und singen:

Dreiklänge dur/moll und Dominantseptakkorde mit Umkehrungen (weite Lage), verminderter Septakkord, verminderter und übermäßiger Dreiklang.

3. Harmonien (Funktionen) bestimmen:

Haupt- und Nebenharmonien, evtl. Doppeldominante. Die Benennung kann in der Funktions- und der Stufentheorie erfolgen.

4. Vom-Blatt-Singen:

Ein längeres Beispiel, das sehr einfach mit diatonischer Melodik beginnt und sich im Schwierigkeitsgrad bis hin zu chromatisch erweitertem Tonvorrat steigert.

5. Vordersatz / Nachsatz singen:

Ein zweimal vorgespielter melodisch eingängiger, liedhafter Vordersatz (vier kurze Takte) soll nachgesungen und spontan durch einen Nachsatz ergänzt werden.

Die Prüfungsteile Gehörbildung schriftlich, Musiktheorie schriftlich und Gehörbildung mündlich werden jeweils einfach bewertet. Die beiden Prüfungsteile Gehörbildung schriftlich und mündlich müssen insgesamt bestanden sein, können also nicht durch Musiktheorie schriftlich ausgeglichen werden.